

Übersicht Handlungskompetenzen und Inhalte Ausbildung Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA (Basis Modelllehrgang OdA) – 1. Semester

Nr.	Handlungs-kompetenzbereich	Handlungskompetenz	Inhalte Berufskunde	Lehrmittel	Titel ÜK	Inhalte ÜK	Anzahl Lekt. Modelllehrgang	Anzahl Lekt. BGS	Reihenfolge Planung	KW Stundenplan	Semester
6.1	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags genügen und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen.	Lernmethoden, Einführung in die Ausbildung		Einführung in Praxis und Ausbildung	Versteht sich als Individuum und Lernende, kennt und gestaltet den eigenen Lernprozess, Rechte und Pflichten / Ablauf,inhalte Ausbildung, Lerninstrumente (Kompetenznachweis etc.) / Ausbildungshandbuch als Begleitinstrument / Lernen in Praxis und ÜK	5	8	1	34/35	1
5.2	Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation	Nimmt Informationen entgegen und leitet diese weiter.	Berufsgeheimnis / Patientenrechte	Blunier, S. 550-554			5	5	2	35/36	1
2.4	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Essen und Trinken.	Anatomie, Physiologie, Pathologie des Verdauungssystems / Psychische, soziale und kulturelle Aspekte des Essens, Rituale / Medikamentenverabreichung / Trinkbilanz Blunier, S. 298-303 / 306-307 / 325-334		Unterstützung beim Essen und Trinken	Allgemeine Service Regeln / Essen servieren / Ess- und Trinkhilfen einsetzen / Klienten beim Essen und Trinken unterstützen / Ekel und Schamgefühle	5	9	3	37/38	1
2.5	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Bereitet mit und für Klientinnen und Klienten Frühstück und Zwischenmahlzeiten vor.	Arten von Frühstück und Zwischenmahlzeiten / Teesorten / Formen des Einbezugs von Klientinnen und Klienten in verschiedenen Infrastrukturen und Systemen		Zwischenmahlzeiten zubereiten	Teesorten und Prinzipien der Zubereitung / Zwischenmahlzeiten, Frühstück zubereiten / Prinzipien der Lagerung von Lebensmitteln	5	8	4	37/38	1
3.1	Unterstützen im Haushalt	Führt die Vor- und Nachbereitung des Essraums durch.	Nahrungsmittelhygiene / Ökologischer Umgang mit Abfällen / Betriebliche Abläufe in den verschiedenen Versorgungsbereichen / Speiseverteilssysteme / Tischdecken, Service, Regeln	Blunier, S. 398-404	Vor- und Nachbereitung Essraum	Abläufe in den Essräumen des eigenen Betriebes reflektieren / Essraum vorbereiten, Tische decken / Tisch- und Speiseumdekoratation für spezielle Anlässe / Menükarte schreiben und gestalten / Hygienegrundsätze im Umgang mit Lebensmitteln	5	5	5	38	1
3.3	Unterstützen im Haushalt	Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Einkauf für den täglichen Bedarf.	Rezepte lesen, Einkaufsliste erstellen / Menü-Berechnungen / Rechnen mit Geld / Einfache Kassenbuchführung mit Abschluss und Neueröffnung / Einkaufen: Konventionell, ökologisch und fair	Buch "Hauswärts" S. 74-75 / 78-79 / 82-83 / 85			5	6	6	38	1
2.6	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Bezieht sich in ihrem Handeln auf die Klientinnen und Klienten und ist in der Beziehungssituation aufmerksam.	Höflichkeitsregeln / Kommunikationsmodell, Feedback / Verbale und nonverbale Kommunikation	Blunier, S. 352-360	Begleitung von Klienten im Alltag / Berufsverständnis	Umgangsformen: Kontaktaufnahme, Erscheinungsbild / Setzt sich mit den Rollen im Berufsfeld auseinander / Gestaltet die berufliche Beziehung / Schweigepflicht und Datenschutz	5	8	7	38	1
3.2	Unterstützen im Haushalt	Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren.	Reinigung, Mittel, Einsatzbereiche, Arten / Giftklassen / Umgang mit Giften / Pflanzen- und Tierpflege im Wohnbereich / Selbstschutz im Umgang mit fremden Tieren / Sicherheitsvorschriften / Aufbewahrungsrichtlinien / Bedienungsanleitung / Abfallbewirtschaftung		Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren	Grundsätze der Reinigung / Reinigungsmittel und -geräte kennen und anwenden / Arbeitsplan erstellen für Reinigungsarbeiten im Wohn- und Betreuungsbereich / Blumenpflege, Blumenstraus zusammenstellen / Hygienische Regeln im Umgang mit Pflanzen / Pflege von Tieren im Wohn- und Betreuungsbereich	10	16	8	38/39/40/43	1
1.5	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfers von Klientinnen und Klienten.	Anatomie, Physiologie, Pathologie des Bewegungsapparates / Lagerung und Mobilisation	Blunier, S. 130-138	Kinästhetik 1. Teil	Grundlagen der kinästhetischen Prinzipien / Diverse Mobilisationen durchführen	5	7	9	38/39/40/43	1
4.2	Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	Wendet die Hygienerichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Arbeitsflächen.	Spitalhygiene / Isolation / Häusliche Hygiene / Sensibilisierung für Mikrobiologie (Bakterien, Viren, Pilze)		Hygienerichtlinien 1. Teil	Einhaltung Hygienerichtlinien / Eigenschutzmassnahmen / Durchführung Händehygiene / Hygiene im Berufsalltag	10	8	10	45/46	1
5.1	Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation	Führt einfache administrative Arbeiten durch und nutzt dabei auch Informatik-Hilfsmittel	Grundbegriffe der Informatik / Internet (Suchen und Finden) / E-Mail / Textprogramm anwenden / Tabellenkalkulationsprogramm anwenden (Word und Excel) / Weitergabe von Informationen (bürotechnische Hilfsmittel)				5	14	11	46/47/48/49/50/51	1
1.1	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	Unterstützt Klientinnen und Klienten beim An- und Auskleiden.	Keidung und Selbstbild / Grundsätze der Unterstützung beim An- und Auskleiden / Jahreszeitengerechte Kleidung Pflegestandards zum An- und Auskleiden bei körperlicher, geistiger und psychischer Beeinträchtigung / Hilfsmittel zum An- und Auskleiden		An- und Auskleiden	- Notfallsituationen erkennen, 1. Hilfe korrekt anwenden und weiterleiten	5	4	12	46/47	1
2.1	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klientinnen und Klienten mit.	Bedeutung und Umsetzung der Tagesstruktur / Normalitätsprinzip / Behinderung / Umgang mit körperlich-, geistig-, und psychisch behinderten Menschen / funktionale Gesundheit Blunier, S. 210-224				5	10	13	50/51/2	1
5.3	Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation	Reinigt Apparate und Mobiliar und sorgt für deren Betriebsbereitschaft.	Apparate bedienen und warten / Materialreinigung: Grobschmutz, Reinigungs-, Desinfektionsmittel / Sinn und Bedeutung der Listenführung innerhalb der QS / Reparaturen veranlassen und Rücklaufkontrolle		Reinigung und Betriebsunterhalt	Reinigung, Wartung von Apparaturen und Mobiliar im eigenen Lehrbetrieb / Unterhaltsarbeiten am Rollstuhl durchführen / Rollator und Gehstöcke, „Boys“ kennen und reinigen / Meldesystem bei Verunreinigung und Defekten	5	2	14	2/3	1
2.2	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Wirkt bei der Aktivierung der Klientinnen und Klienten mit.	Aktivierung / Rituale / Agogische Grundsätze				5	5	15	3/4	1

Übersicht Handlungskompetenzen und Inhalte Ausbildung Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA (Basis Modelllehrgang OdA) – 2. Semester

Nr.	Handlungs-kompetenzbereich	Handlungskompetenz	Inhalte Berufskunde	Lehrmittel	Titel ÜK	Inhalte ÜK	Anzahl Lekt. Modelllehrgang	Anzahl Lekt. BGS	Reihenfolge Planung	KW Stundenplan	Semester
1.3	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung der Körperpflege.	Prinzipien der Hautpflege, Hautpflegemittel / Pflegestandards, Materialien zur Körperpflege / Baden, Duschen		Körperpflege 2. Teil	Pflege von Haaren, Bart, Nase, Ohren und Augen / Ressourcen bei der Körperpflege / Sicherheit der Klienten / Nagelpflege / Materialreinigung	5	5	1	6	2
2.6	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Bezieht sich in ihrem Handeln auf die Klientinnen und Klienten und ist in der Beziehungssituation aufmerksam.	Unterschiede zwischen privater und professioneller Beziehung / Gefühlsarbeit		Beziehungsgestaltung	Beschwerde und Reklamation im Arbeitsalltag, Massnahmen dazu / verbale und nonverbale Kommunikation / Erfahrungen zu Nähe und Distanz reflektieren	5	6	2	7/8/9	2
3.4	Unterstützen im Haushalt	Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Wäschepflege.	Wäschepflege / Textilkunde / Bedeutung der Pflegeetiketten von Textilien / Einsatz von Waschmittel / Besuch der Zentralwäscherei Chur / Kleider-Rohstoffe, Kleiderherstellung, Kleiderzyklus, Fairtrade	Buch „Hauswärts“ S. 130-143	Wäschepflege	Kriterien der Wäschepflege / Sortieren von Wäsche nach Farbe und Waschtemperatur / Handwäsche	10	15	3	10/11/12/13	2
4.2	Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	Wendet die Hygienerichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Arbeitsflächen.	Antiseptika und Desinfektionsmittel / Grundsätze der Sterilisation / Abfallentsorgung	Blunier, S. 513-518	Hygienerichtlinien 2. Teil	Gefahren und Vorbeugung der Kontamination / Mitwirkung bei Isolationsmassnahmen / Reinigungsprinzipien von kontaminiertem Material / Aufbereitung von Sterilgut / Reinigung und Desinfektion von Arbeitsflächen / Abfalltrennung und Abfallentsorgung	5	6	4	10/11	2
4.3	Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	Hilft mit, Wohn- und Lebensräume Klientengerecht zu halten und wirkt bei der Durchführung von Massnahmen der Unfallverhütung mit.	Wohn- und Lebensräume der Klientinnen und Klienten (Lüften, Heizung, Licht usw.) / Bewirtschaftung von Lebensmittelvorräten / Pflegemittel (Umgang, Lagerung)	Blunier, S. 520-522			10	7	5	15/18/19	2
6.1	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags genügen und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen.	Rolle und Identität der AGS EBA / Verantwortung		Rolle als Berufsperson	Standortbestimmung eigener Lernprozess / eigene Stärken und Schwächen, Umgang mit Stress, Massnahmen in Stresssituationen / Gesundheitsfördernde Massnahmen / Berufsidentifikation: Rolle als Lernende und Berufsperson	5	5	6	16	2
2.4	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Essen und Trinken.	Regeln der ausgewogenen Ernährung (Ernährungslehre) / Normalgewicht und Abweichungen (Über-, Untergewicht, Anorexie, Bulimie, Diabetes)				10	10	7	20/22/23	2
6.2	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	Beschreibt das eigene Verhalten, beurteilt dieses und zieht daraus Folgerungen für ihr/sein künftiges Verhalten.	Reflexion des eigenen Verhaltens / Umgang mit Stress / Verlust- und Trauersituationen				5	9	8	24/25/26	2
4.1	Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	Hält die Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes ein.	Arbeitssicherheit, Unfälle am Arbeitsplatz, Risikosituationen und Vorbeugung, 3 Präventionsebenen, rückenschonende und sichere Arbeitsweise				5	5	9	25	2
5.2	Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation	Nimmt Informationen entgegen und leitet diese weiter.	Regeln zur Führung der Klientendokumentation (Formulierung der Beobachtungen) / Organigramm / Dienstweg				5	6	10	26	2
5.1	Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation	Führt einfache administrative Arbeiten durch und nutzt dabei auch Informatik-Hilfsmittel	Einfache Kassenbuchführung (elektronisch und physisch) / Listen / Dokumentenablagen / Materialbewirtschaftung	Blunier, S. 448-451			5	7	11	26/27	2
5.4	Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation	Wirkt bei der Bewirtschaftung von Material mit.	Lagersysteme / Lagerbestände bewirtschaften / Bestellsysteme / Sinn und Bedeutung der Listenführung innerhalb der QS	Blunier, S. 585-590			5	5	12	27	2

Übersicht Handlungskompetenzen und Inhalte Ausbildung Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA (Basis Modelllehrgang OdA) – 3. Semester

Nr.	Handlungs-kompetenzbereich	Handlungskompetenz	Inhalte Berufskunde	Lehrmittel	Titel ÜK	Inhalte ÜK	Anzahl Lekt. Modelllehrgang	Anzahl Lekt. BGS	Reihenfolge Planung	KW Stundenplan	Semester
1.4	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung von prophylaktischen Massnahmen.	Anatomie, Physiologie, Pathologie von Blut, Herz, Kreislauf / Thromboseprophylaxe		Prophylaktische Massnahmen	Kontrakturen-, Thrombose-, Sturz-, Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe / Kompressionsstrümpfe anziehen, Beine einbinden / Atemstimulierende Einreibung und atemunterstützende Lagerungen / Massnahmen zur Unterstützung von In- und Expiration / Inhalationen ohne Medikamente	5	8	1	34/35	3
1.6	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	Führt die Gewichts- und Grössenkontrolle sowie die Kontrolle von Vitalzeichen durch.	Kontrolle von Grösse, Gewicht, Atmung, Puls, BD / Messgeräte (Fieberthermometer, Pulsuhr, Blutdruckgerät)	Blunier, S. 172-183	Vitalzeichenkontrolle	Messtechnik und Messfehler: Blutdruck, Puls, Temperatur, Grösse und Gewicht / Handhabung und Reinigung der Geräte / Dokumentation der Werte	5	6	2	35/36	3
2.2	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Wirkt bei der Aktivierung der Klientinnen und Klienten mit.	Sinneswahrnehmung / Wahrnehmungsstörungen / Verhaltensauffälligkeiten / Orientierungshilfen	Blunier, S. 259-268	Aktivierung Klienten	Umgang mit Menschen mit Wahrnehmungsstörungen und Kommunikationseinschränkungen / Umgang mit Hör- und Sehbehinderten, dazugehörige Hilfsmittel / Gewährleistet Sicherheit, bietet im Alltag Orientierungshilfen an / Abhängigkeit; Macht, Misbrauch / Aggressionsmanagement	5	7	3	37/38	3
1.7	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	Erkennt ausserordentliche Situationen und holt Hilfe.	Typische Notfallsituationen und entsprechende Massnahmen / Zeichen von lebensbedrohlichen Komplikationen und Störungen	Blunier, S. 187-205	Ausserordentliche Situationen	1.Hilfemassnahmen bei Sturz-, Verschlucken, Kollabieren, Aggression etc. / Notfallsituationen erkennen richtige Massnahmen einleiten / Notrufsysteme, Alarmierungswege / Vorgehen bei Todesfall im eigenen Lehrbetrieb / Eigene Erfahrungen mit Sterben, Umgang mit Trauer	10	10	4	38/39/40/43	3
1.2	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	Leistet Klientinnen und Klienten Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung	Anatomie, Physiologie der Ausscheidungsorgane / Beobachtung von Urin & Ausscheidung / Ekel, Schamgefühl / Inkontinenz / Verdauungsstörungen und Massnahmen bei Erbrechen, Obstipation, Diarrhoe / Uringewinnung, einfache Urinuntersuchungen	Blunier, S. 10-34	Ausscheidung	Kontinenztraining / Intimpflege bei Klienten mit Blasenverweilkatheter / Umgang mit Urinbeuteln / Trinkbilanz / Arten der Uringewinnung und Urinuntersuchungen mit Teststreifen	15	12	5	40/43/44	3
2.8	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Wirkt bei der Begleitung von Sterbenden mit.	Verlust / Trauerphasen / Pflege zur Sicherstellung des Wohlbefindens im Terminalstadium / Analyse von konkreten Verlust- und Trauersituationen / Krisen	Blunier S. 398-404			10	10	6	44	3
2.1	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klientinnen und Klienten mit.	Veränderungsprozesse: Alter, Krankheit, Traumatisierung, Empowerment, Biografie				10	10	7	44	3
2.6	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Bezieht sich in ihrem/seinem Handeln auf die Klientinnen und Klienten und ist in der Beziehungssituation aufmerksam.	Merkmale der professionellen Beziehung (Respekt, Akzeptanz, Echtheit, Kongruenz, Empathie) / Beziehungsphasen	Blunier, S. 372-374 / 367-377			5	8	8	44	3
4.3	Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	Hilft mit, Wohn- und Lebensräume Klientengerecht zu halten und wirkt bei der Durchführung von Massnahmen der Unfallverhütung mit.	Ergonomie / Gesundheitsschutz im Haushalt / Haushaltunfälle und ihre Verhütung / Hausapotheke / Sturzprävention				15	9	9	44/45	3
6.2	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	Beschreibt das eigene Verhalten, beurteilt dieses und zieht daraus Folgerungen für ihr künftiges Verhalten.	Ursachen und Äusserungen von Gewalt	Blunier, S. 618/619			5	8	10	46/47/48	3
6.2	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	Arbeitet im Team zusammen, kennt die Rollen und Verantwortlichkeiten der Teammitglieder.	Zeugnis / Bewerbung				0	6	11	48/49	3
4.2	Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	Wendet die Hygienrichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Arbeitsflächen.	Übertragung von Infektionen / Häufige Infektionskrankheiten (Grippe, Masern, Windpocken etc.) / Impfungen	Blunier, S. 501-504			10	8	12	49/50	3
4.1	Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	Hält die Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes ein.	Suchtformen / Suchtprävention (Tabak, Drogen, Alkohol, etc.)	Blunier, S. 486-493			5	9	13	51/2	3
1.3	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung der Körperpflege.	Anatomie, Physiologie, Pathologie der Haut / Beobachtungsmerkmale der Haut, Hautveränderungen / Nähe, Distanz, Intimsphäre, Sexualität	Blunier, S. 77-88			10	10	14	3/4/5	3
1.3	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung der Körperpflege.	Dekubitus, Dekubitusprophylaxe	Blunier S. 89-92			5	4	15	5	3

Übersicht Handlungskompetenzen und Inhalte Ausbildung Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA (Basis Modelllehrgang OdA) – 4. Semester

Nr.	Handlungs-kompetenzbereich	Handlungskompetenz	Inhalte Berufskunde	Lehrmittel	Titel ÜK	Inhalte ÜK	Anzahl Lekt. Modelllehrgang	Anzahl Lekt. BGS	Reihenfolge Planung	KW Stundenplan	Semester
2.8	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Wirkt bei der Begleitung von Sterbenden mit.	Versorgung von Verstorbenen / Kulturelle und religiöse Rituale in Verbindung mit dem Tod / Ethik (Suizidhilfe usw.) / Patientenverfügung	Blunier S. 404-410			15	10	1	6/7/8	4
2.7	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Unterstützt Klientinnen und Klienten durch vorbereitende Massnahmen beim Ruhen und Schlafen.	Schlafphysiologie und Wachsein / Schlafgewohnheiten, -rituale, -hygiene / Ursachen von Schlafstörungen / Pflegerische Unterstützung beim Schlafen, bei Schlafstörungen	Blunier, S. 380-386			5	4	2	8/10	4
2.2	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Wirkt bei der Aktivierung der Klientinnen und Klienten mit.	Gewalt und Missbrauch in Institutionen / Behinderung und Sexualität / Umgang mit schwierigen Situationen / Aggressionen	Blunier, S. 271-284			10	9	3	10/11/12	4
6.2	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	Beschreibt das eigene Verhalten, beurteilt dieses und zieht daraus Folgerungen für ihr/sein künftiges Verhalten.	Angemessener Umgang mit Klientinnen und Klienten und Misshandlung				5	5	4	12/13	4
1.5	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfers von Klientinnen und Klienten.	Anatomie, Physiologie, Pathologie von Gehirn und Nervensystem (z.B. Bewegungsstörungen, Hemiplegie, Parkinson)				5	5	5	13/14	4
1.4	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung von prophylaktischen Massnahmen.	Anatomie, Physiologie, Pathologie des Atmungssystems / Prophylaxen: Pneumonie, Kontraktur / Fixation: Ethische Grundsätze	Blunier S.108-123			10	10	6	14/15/16	4
2.6	Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	Bezieht sich in ihrem/seinem Handeln auf die Klientinnen und Klienten und ist in der Beziehungssituation aufmerksam.	Aktives Zuhören und Spiegeln / evtl. Validation				5	5	7	16/18	4
6.3	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	Arbeitet im Team zusammen, kennt die Rollen und Verantwortlichkeiten der Teammitglieder.	Teamarbeit, Zusammenarbeit / Gruppendynamik / Umgang mit Konflikten / Pflichten AGS und andere Fachpersonen	Blunier, S. 626-637			10	5	8	18/19	4
6.1	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags genügen und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen.	Selbstbeurteilung als Fachperson / Umgang mit Fehlern				5	5	9	19/20	4
6.2	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	Beschreibt das eigene Verhalten, beurteilt dieses und zieht daraus Folgerungen für ihr/sein künftiges Verhalten.	Repetition				0	13	10	20/21/22	4